

Historische Wertpapiere:

Los 690 **Ausruf: 30 €**
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin, LOT, 8.1939, 1.000 RM, # 163521 und 10.1940, 1.000 RM, # 231623

1883 in Berlin gegründet durch *Emil Rathenau* als *Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektrizität*. *AEG* seit 1887. Führend vor allem im Starkstrombereich und vielen Stadtwerken am Anfang des 20. Jhs. Auflösung durch den *Daimler-Benz-Konzern* in den 90ern. Jeweils dreifach lochentwertet. EF +, Formate: 29x22. (E030)



Los 691 **Ausruf: 70 €**
American Dredging Comp., Philadelphia, 31.10.1901, 25 sh. Zu je 100 \$, # 1342

1867 gegründete Baggergesellschaft, die sich in Cadem auf die Flussbaggerei spezialisiert hatte. Drei Vignetten mit entsprechenden Schiffen. Äußerst dekorativ. Reich verzierte Initialen. Lochentwertung. Format: 27,5x19. (E040)



Los 692 **Ausruf: 25 €**
Andreae - Noris Zahn AG, Frankfurt am Main, Mai 1961, 100 DM, # 07809

Aktie, Lochentwertung im Prägesiegel. EF, Format: 30x21. Die 1923 gegründete *J.M. Andreae AG* geht auf eine vor mehr als 150 Jahren in der Frankfurter Innenstadt von *Johann Matthias Andreae* eröffnete "Material- und Farbaaren-Handlung" zurück. Das Geschäftshaus wurde damals aus dem Besitz einer Tante *Wolfgang von Goethes* erworben. Aus der Fusion mit der Nürnberger Handelsgesellschaft *Noris Zahn & Cie.* entstand dann das heute als *ANZAG*

börsennotierte Pharmagroßhandels-Unternehmen. (E018)



Los 693 **Ausruf: 60 €**
Anthrazitgrube Carl Friedrich AG für Bergbau und verwandte Industrien, Richterich bei Aachen, 1.7.1925, Aktie, 20 RM; # 04742

Auflage 15000, ab 1933 nach Kapitalreduzierung 5:1 noch 3000. Gründung der Gesellschaft 1921 in Bochum, 1924 Sitzverlegung nach Richterich bei Aachen. Die Gesellschaft, deren Mehrheitsaktionär der *Eschweiler Bergwerks-Verein* war, besaß 95 % der Kuxe der Gewerkschaft "*Carl Friedrich*" Anthrazitgrube im Wurmrevier und die Kuxenmehrheiten der Gewerkschaften Langendorf, Lohn, Altdorf, Altenburg und Pier. Alle diese Beteiligungen entwickelten sich nicht besonders gut: Die Grube "*Carl Friedrich*" wurde 1927 stillgelegt und die Gewerkschaft 1943 liquidiert. 1951 stellte die völlig bedeutungslos gewordene AG das Kapital auf nur noch 60.000 DM um, 1954 wurde sie wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Gedruckt bei Schleicher & Schüll, Düren. Ohne Entwertung. VF. Format: 29,5x21,5. (E035)



Los 694 **Ausruf: 45 €**
Auto-Union AG Chemnitz, 16.Juli 1932, 100 RM, Blankette

Gegründet 1923 als *Zschopauer Motorenwerke J.S. Rasmussen AG* als Hersteller von Motorrädern, Motoren und Automobilen, bekannt unter dem Namen *DKW*. 1932 Fusion mit den *Audiwerken AG* und den *Horchwerken AG* zu obiger Gesellschaft. Die *AUDI NSU AG* übernahm nach dem Krieg die Markenrechte. In den vier Ringen die Logos der Ursprungsfirmen *DKW, Audi,*

Horch und *Wanderer*. UNC, Format 29,5x21. (E021)



Los 695 **Ausruf: 15 €**
Banco de Cartagena Comp. Anónima, 2. Serie, Gründertitel

Accion, 500 Pesetas, Cartagena 1900, # 18451. Regionalbank im äußersten Südosten der iberischen Halbinsel am Golf von Mazarrón. Ein Klassiker unter den Bankaktien, mit herrlicher großer Abb. des Gemäldes "*Merkur und Argos*" von *D. Velazquez*, einem der bedeutendsten spanischen Meister. VF. 40x22. Sehr günstig ausgerufen. (E038)



Los 696 **Ausruf: 70 €**
Bank für Brau-Industrie, Berlin, März 1933; 1.000 RM, # 3816

Gegründet 1899 zum Erwerb von Beteiligungen im Brauereibereich. 1950 Sitzverlegung nach Frankfurt und 1982 Umbenennung in *Bankgesellschaft von 1899*. Und 1986 in *Frankfurter Bankgesellschaft*. Danach Verkauf an die Frankfurter Sparkasse. Dreifach lochentwertet, EF. Format: 29x22. (E030)



Los 697 Ausruf: 75 €
Bank für Niedersachsen AG,
Hannover, 10.11.1924; 20 GM; Lit. B;
3628

Nach der Gründung 1921 durch niedersächsische Bankiers und Gutsbesitzer musste bereits 1926 Konkurs angemeldet werden. 14 Städtewappen in der Umrandung; Niedersachsenpferd im Unterdruck. Ränder leicht wellig, nicht entwertet, kompletter Kuponbogen. EF - . Format: 36,5x26,5. (E015)



Los 698 Ausruf: 45 €
Basalt-Actien-Gesellschaft, Linz a.
Rh., 14.11.1924, 200 RM, # 18617

1888 gegründet. Herstellung von Baumaterialien aller Art. 1996 Übernahme der „Deutag GmbH & Co. KG“ mit der „Ersten Bayerischen Basaltstein-AG“. Heute besitzt die Firma rund 150 weitere Beteiligungen und zählt zu den führenden Baustoffproduzenten in Deutschland. Dekorative Umrandung. Dreifach Lochentwertet. Knickfalte links unten. EF -; Format: 29x22. (E030)



Los 699 Ausruf: 15 €
Bau-Verein zu Hamburg AG,
Hamburg, Februar 1997, 5 DM, #
2663

Aktie, Lochentwertung. EF-; Format: 29x21. Immobilien-Gesellschaft. (E018)



Los 700 Ausruf: 20 €
Bau-Verein zu Hamburg AG,
Hamburg, Februar 1997, 20 Aktien
zu je 5 DM, # 3004062

Sammelaktie, Lochentwertung. EF-; Format: 29x21. Immobilien-Gesellschaft. (E018)

Los 701 Ausruf: 25 €
Bau-Verein zu Hamburg AG,
Hamburg, Februar 1997, 100
Aktien zu je 5 DM, # 6002664

Sammelaktie, Lochentwertung. EF-; Format: 29x21. Immobilien-Gesellschaft. (E018)

Los 702 Ausruf: 50 €
Bayerische Landeshauptstadt
München, 17.7.1923, 100.000 M, 8-
20% Schuldverschreibung; # C
11394

Herrliche Art-Deco-Gestaltung. Münchner Kindl. Knickfalte, nicht entwertet. Minimaler Einriss rechts oben. EF -. Format: 25x38,5. (E040)



Los 703 Ausruf: 45 €
Bayerische Motoren Werke AG,
München, Juli 1941, 1.000 RM, #
44262

Bereits 1916 gegründet als *Bayerische Flugmotorenwerke AG*, Umbenennung in obigen Namen 1922. BMW-Logo im Unterdruck und im Trockensiegel. Nicht entwertet, UNC. Format: 29x21. (E021)



Los 704 Ausruf: 30 €
Bayerische Motoren Werke AG,
München, September 1943,
Teilschuldverschreibung 4%; 500
RM, # 20108

Anleihe über insgesamt 20 Mio. RM. Logo im Trockensiegel. Nicht entwertet. UNC. Format: 21x29. (E021)



Los 705 Ausruf: 35 €
Bergbau-AG Lothringen, Bochum,
1.1934; 1.000 RM, # 41899

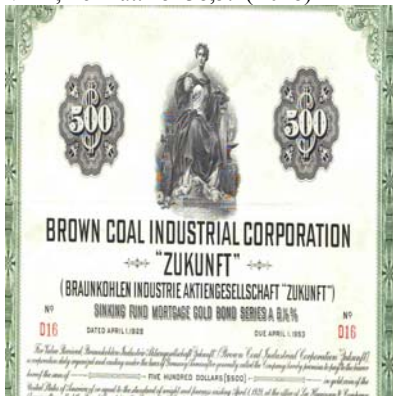
1872 gegründet als *Gewerkschaft Lothringen*. Aufnahme der Förderung 1880. 1920 Umwandlung in eine AG. Ab 1936 Großaktionär *Wintershall*-Konzern (siehe Los xxx). Ab 1956 war der *Eschweiler Bergwerksverein* Eigentümer. Drei Entwertungslöcher; EF -. Format: 29x21. (E030)



Los 706 Ausruf: 200 €
Braunkohlen-Industrie AG Zukunft,
(Weisweiler), 1.4.1928; 500 \$-Bond,
6,5%; # D 16

Gegründet am 1.4.1913 mit Sitz in Köln (am 19.2.1915 nach Weisweiler verlegt), u.a. unter Beteiligung des *A. Schaafhausschen Bankvereins*. Sie übernahm die 752 Kuxe der *Gewerkschaft Zukunft*. 1913/14 weitere 247 Kuxe. Die *Gewerkschaft* führte den Betrieb zunächst selbstständig weiter, wobei allerdings die Gewinne an die AG flossen. Das Kraftwerk nahm am 1.7.1914 den Probetrieb auf und lieferte mit 12 MW Leistung ab dem 1.9.1914 Strom vorwiegend für Stolberg und Eschweiler. 1920 wurde die Kuxmehrheit der *Gewerkschaften*

Eschweiler und Dürwiß übernommen. 1925 ging die Aktienmehrheit der AG an die *Preußag*, die schon bald diesen mit dem *RWE* tauschte. 1927 fusionierte die Gesellschaft mit den *Gewerkschaften Zukunft, Eschweiler, Dürwiß, Düren und Lucherberg*. Damit verfügte man über 67 Mio. m² Feldgröße. Der erzeugte Strom ging ins Netz der *BIAG*. Gleichzeitig wurde das Werk durch eine 100 kV-Leitung mit dem *Gewerkschaftswerk Brauweiler* verbunden. Die AG war zunächst mit 23.700 RM an der *Kraftwerks AG* beteiligt; 1933/34 erwarb man vom *RWE* die Majorität (76%). Weiterhin besaß man 1930: *Gewerkschaft des Braunkohlenwerks Maria-Theresia zu Herzogenrath* (99/100 Kuxe); sowie Brikettfabriken und Einrichtungen zur Elektrizitätserzeugung und die Betriebsführung der Wasserkraftzentrale in Heimbach, welche aus der Urfttalsperre betrieben wird. Insgesamt wurden 1.570 Arbeiter und Beamte beschäftigt. 1953 übernahm man die *Kraftwerk Zukunft AG* in Weisweiler, die seit 1945 kriegsbedingt beschlagnahmt war. Am 15.12.1959 wurde die Gesellschaft von *Rheinbraun* übernommen, einer Tochter des *RWE*. **Rarität**; es wurden 2009 lediglich 8 dieser Bonds gefunden, die bis auf diesen alle in Sammlungen liegen. Kuponreste 28-50; Knickfalte, Ränder leicht angeschmutzt. VF +, Format: 25x38,5. (E048)



Los 707 Ausruf: 85 €
Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar, 15.5.1909, 1.000 M, Lit. C # 6311

Bereits 1731 gegründet durch *Johann Wilhelm Buderus* in Lollar. Seit 1884 als AG mit dem Namen „Buderus'sche Eisenwerke AG“ in Wetzlar. Eigene Eisensteingruben, darauf basierender Eisen- und Gießereibetrieb. 1920 Gemeinschaftsunternehmen mit *Röchling* (heute: *Edelstahlwerke Buderus AG*). Ab 1926 Steinkohlenbasis und Einstieg des *Flick-Konzerns*. Ab 1977 *Buderus AG*; 2003 Übernahme durch die *Robert Bosch GmbH*. Hübsche Umrandung. Doppelblatt Knickfalten. Dreifach schnittentwertet. Ecken bestoßen. VF +. Format: 24x35. (E030)



Los 708 Ausruf: 110 €
Butzbach - Licher Eisenbahn-AG, Butzbach, 1.4.1904, Schuldverschreibung Lit. A, 4% 1.000 Mark, # 99

Nicht entwertet. Stempel über Kapitaländerungen. Doppelblatt. VF. Format: 39,5x24,5. Die Gesellschaft wurde 1902 durch den Staat Hessen, acht Gemeinden sowie von der *Lenz & Co. GmbH* gegründet. Die Strecke führte zunächst von Butzbach über West und Lich nach Grünberg. Später kamen die Strecken Griedel - Bad Nauheim und Butzbach-Ost - Oberkleen hinzu. Insgesamt betrug das Streckennetz (Spurweite 1.435 mm) 57,1 Kilometer. Großaktionär war die AG für Verkehrswesen. 1945 wurde der Sitz von Butzbach nach Frankfurt verlegt. (E019)



Los 709 Ausruf: 35 €
Celler Isolierwerk AG, Eschede, Jan. 1963, 1.000 DM; # 1152

Gründerstück. Herstellung von Materialien für den Wärme-, Kälte- und Schallschutz. Bereits 1965 in Liquidation. Nicht entwertet. UNC. Format: 29x22. (E026)



Los 710 Ausruf: 40 €
Comp. du Chemin de Fer de Podolie, Pétrograd 1914, ffr. 500 ; 4,5 %-Obligation ; # 1093600

Text in russisch und französisch. Bau einer Verbindung von der Strecke Riga-Orel nach Podolie. Kupons anhängend. Knickfalte. Format: 27x39. (E010)



Los 711 Ausruf: 20 €
Comp. Madrilena de Almacenes Generales de Depósitos y Transportes, Madrid, 20.11.1906, 500 Pes.; # 7565

Dekoratives Papier mit Werksgelände, Bahn und Allegorie mit diversen Gegenständen. Rückseite ebenfalls gestaltet. Kompletter Kuponbogen anhängend. Kleiner Einriß rechts an der Knickfalte. Format: 40x22. (E040)



Los 712 Ausruf: 75 €
Cranzer Fischdampfer AG, Hamburg-Cranz, DM-LOT- 3 Stücke

9.1950 – 100 DM Namensaktie, # 1170, Kuponbogen, Knickfalte, EF -; 9.1973 – 50 DM; # 6114, Kuponbogen UNC; 6.1974 – 50 DM, # 13886, UNC. Gegründet 1888 als Partenerederei, 1927 in eine AG umgewandelt. Fischkutter „Altes Land“ im Unterdruck, Flagge der Reederei. Hauptaktionär am Ende die Stadt Hamburg. Formate: 29x22. (E015)



Los 713 Ausruf: 45 €
Daimler-Benz AG, Berlin, August 1934; 300 RM, #66986

Carl Friedrich Benz ließ sich am 29.1.1886 seinen „Motorenwagen“ patentieren. Dieses Datum gilt als Geburtsstunde des deutschen Automobils. Gottlieb Daimler unterhielt zur gleichen Zeit eine Versuchswerkstätte und gründete 1890 die Daimler-Motoren-Gesellschaft. Am 29.6.1926 erfolgte die Fusion mit der benz & Cie. sowie der Rheinischen Automobil- und Motorenfabrik Mannheim zur Daimler-Benz AG. Eine Erfolgsgeschichte mit Höhen und Tiefen bis heute. Aufwändige Ornamentik mit zweimaligen Stern. Leichte Knickfalte, rechte obere Ecke leicht angeschmutzt. Nicht entwertet, EF. Format: 29x21. (E021)



Los 714 Ausruf: 30 €
Daimler-Benz AG, Berlin, März 1942; Teilschuldverschreibung 4%, 500 RM, #41674

Gesamtbetrag 40 Mio. RM. Doppelblatt. Nicht entwertet, UNC. Format 21x29. (E021)



Los 715 Ausruf: 60 €
Dampfschiffahrts-Ges. für den Nieder- und Mittel-Rhein (WB Mainz), Düsseldorf, im Januar 1922, 1.000 Mark, # 4898

Nicht entwertet. Stempel über Kapitaländerung. 1839 Gründung durch namhafte Kaufleute und Bankiers der Rheinanliegerstädte zwecks Personen- und Güterverkehr auf dem Rhein. Eine Besonderheit dieser AG war, dass die Aktien auf fünf verschiedene Wahlbezirke verteilt ausgegeben waren (Düsseldorf,

Mainz, Coblenz, Wiesbaden und Elberfeld). Jede Gruppe wählte separat ihr Aufsichtsratsmitglied. Bis zur Wende zum 20. Jh. wuchs die Flotte auf 16 Dampfer nebst Kohlenschiffen. Schon ab 1853 Betriebsgemeinschaft mit dem vormaligen Konkurrenz-Unternehmen Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrt in Köln. 1967 fusionierten beide Firmen zur noch heute börsennotierten Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG. Raddampfer mit Burgenlandschaft im Unterdruck. Faksimile-Unterschrift des Sektfabrikanten Henkell. VF+. Format: 34x25. (E019)



Los 716 Ausruf: 30 €
Deutsche Bahn Finance B.V., Amsterdam, Dezember 2001, Teilschuldverschreibung, 4,5%, 100 DM, # 039002

Kpl. Kuponbogen liegt bei. Rückseite mit Stempelentwertung "ungültig". Dekorativ mit großer Abb. eines ICE und Netzplan, Prägiesiegel mit Darstellung eines alten Marktstücks. Die 10 Kupons zeigen Ansichten der Bahnhöfe Frankfurt/Main und Leipzig, sowie legendäre Lokomotiven (u.a. V200, Dampflok BR 10, TEE), Talon mit ICE 3 auf der Mülmisch-Talbrücke. EF; Format: 29,5x21. (E018)



Los 717 Ausruf: 185 €
Deutsche Conti-Gas-Gesellschaft, Dessau, LOT – 3 Stücke: 4.1912, 1200 M, #5001xxx; 5.1918; 1.200 M, # 11001-20000; 10.1942; 100 RM; # 126272

Hochdekorativ. Älteste Gasgesellschaft Deutschlands; gegründet 1855; ab 1886

auch in der Elektrizitätswirtschaft tätig. 1946 Sitz nach Düsseldorf und 1979 Umbenennung in Contigas. Vielfältige Beteiligungen; Sitz 1988 nach München. 2x Knickfalten teils eingerissen; Ränder bestoßen – deshalb günstig ausgerufen. Drei Entwertungslöcher. VF; Format: 32x24. 1x Knickfalte, drei Entwertungslöcher, EF, Format: 29x22. (E030)



Los 718 Ausruf: 45 €
Deutsche Kleinmotoren- und Fahrzeug-Werke Akt.-Ges., Potsdam, 1.Mai 1923, 1000 Mark, # 43270

Nicht entwertet. Doppelblatt, kpl. Kuponbogen. Übernahme der Fabrik von Kuno von Kleist, wo Kleinmotoren, Kraftfahrzeug- und Fahrradteile sowie Haushaltsgegenstände hergestellt wurden. 1924 ging die Gesellschaft in Konkurs. VF+; Format: 29x22,5. (E018)



Los 719 Ausruf: 25 €
Deutsche Reichsbank, Berlin, 30. September 1939, Namens-Anteilschein (Deutsche Bank, Berlin), 100 RM, # 134232

Kuponrest liegt bei. Nicht entwertet. EF-; Format: 30x21. Die Deutsche Reichsbank, geschaffen durch das Bankgesetz vom 14.3.1875, ging aus der Preußischen Bank hervor. Zunächst war sie keine Staatsanstalt und ausschließlich im Besitz von Privatkapital. Dennoch war sie keine gewöhnliche AG: nicht im Handelsregister eingetragen, sondern durch Gesetz gegründet, die Befugnisse der GV waren eingeschränkt. Die Anteilseigner wählten einen Zentralausschuss, der wiederum drei Deputierte bestimmte, die eine fortlaufende Kontrolle über die Verwaltung der Bank zu

führen hatten. Leitung und Aufsicht der Bank übte das Reich aus. Diese Funktion beschränkte das Gesetz über die Autonomie der Reichsbank vom 26.5.1922 auf das reine Aufsichtsrecht. Die Leitung stand von da an ausschließlich dem *Reichsbankdirektorium* zu, dessen Präsident auf Vorschlag des Reichsrates auf Lebenszeit vom Reichspräsidenten ernannt wurde. Diese Autonomie hörte de facto schon vorher, de jure am 30.1.1937 auf, als sich Hitler das Reichsbankdirektorium direkt unterstellte. Dekorativer Druck der Reichsdruckerei mit zeitgenössischer Darstellung des Reichsadlers mit Hakenkreuz im Eichenlaubkranz. (E018)



Los 720 Ausruf: 45 €
Deutsche Rückversicherungs-Bank AG, München, 21.6.1923; 10.000 M; # 5079

Gründeraktie; neben Rückversicherungen auch Transportabsicherungen. Bereits 1925 wieder gelöscht. Hübsche Umrandung. Knickfalten, kompletter Kuponbogen. EF -; Format: 22x29. (E015)



Los 721 Ausruf: 70 €
Deutsche Zündholzfabriken AG, Hamburg, 21.7.1926; 100 RM; #114493

Gegründet 1899 mit Sitz in Kassel, 1926 Hamburg, ab 1927 Berlin. Beteiligt an weiteren Zündholzbetrieben; Fast 100%iger Aktionär: *Svenska Tändsticks Aktiebolaget*. Drei Entwertungslöcher, EF; Format: 29x21. (E030)



Los 722 Ausruf: 50 €
Deutscher Kohlenhandel AG, Düsseldorf, März 1923, Sammelzertifikat M 10.000; #16411 bis 16420

Kpl. Kuponbogen liegt bei. Gründung 1922; Zweck: Erwerb von Bergwerkeigentum und Schürfrechten, Vornahme von Mutungen und Aufschließungen von Bergwerken, Betrieb des Bergbaus, Verwertung von Bergwerkberechtigungen, Handel mit den Erzeugnissen des Bergbaus, 1924 Verschmelzung mit der *Steinkohlen-Brikett A.-G. Düsseldorf* durch deren Ankauf im Ganzen. Nach der Goldmarkbilanz waren 450 Aktien zu je RM 100 und 750 Aktien zu je RM 20 begeben. Im März 1923 wurde das Aktienkapital um M 27,0 Mio. erhöht. Die Goldmarkbilanz wurde nicht mehr gemeldet. VF (kleine Randverletzungen). (E019)



Los 723 Ausruf: 100 €
Deutsch - Luxemburgische Bergwerks- und Hütten Aktiengesellschaft zu Bochum, Bochum, 15. März 1902, Vorzugs-Aktie M 1.000; #05850 (04405)

Umgewandelt in eine Stammaktie durch Überstempelung des Mantels im Jahre 1904; Kuponrest liegt bei. VF, Format: 25x32; - Die im Jahre 1901 gegründete Gesellschaft entstand aus der im Jahre 1896 gegründeten Rechtsvorgängerin S.A. des Haute Forneaux de Differdange. Zweck dieser Gesellschaft war die Erbauung von Anlagen in Differdingen (Luxemburg), um Roheisen herzustellen und dieses gegebenenfalls auch zu Spezialereisen und Stahl weiter zu verarbeiten, ferner der Verkauf der

Erzeugnisse sowie die Herstellung und der Verkauf von Koks. In den Folgejahren erwarb die Deutsch-Lux zahlreiche Zechen und Kokereien, brachte aber bei der Gründung der Vereinigten Stahlwerke AG1925 nur noch wenige in Betrieb befindliche Schachtanlagen ein. Da der Bochumer Verein und die Deutsch-Lux bei Gründung der Vereinigten Stahlwerke über eigene Montanbetriebe nicht mehr verfügten, wurde 1926 die Auflösung und Fusionierung unter Ausschluss der Liquidation mit der Gelsenkirchener Bergwerks AG beschlossen. (E019)



Los 724 Ausruf: 35 €
Diamalt AG, München, September 1951, 100 DM, # 5421

Rückseite mit Stempel "ungültig" entwertet. VF+, Format: 29x22,5. Gegründet 1911 unter Übernahme der seit 1902 bestehenden "Deutsche Diamalt GmbH" und der "Bayerische Konserven-Fabrik Ludwig Graf GmbH". Ankauf von diversen Unternehmen aus dem Nahrungsmittelbereich bis zum Ende der 1960iger Jahre. Die *Bayerische Hypotheken- und Wechselbank* besaß eine Mehrheitsbeteiligung, die sie 1979 an die *Schering AG* verkaufte. 1984 Eingliederung in die Schering AG mit Aktientausch 4:1. Nach Herauslösung und Übernahme der Sparte Industrie-Chemikalien verkaufte Schering 1990 das Restgeschäft an den britischen Finanzinvestor *3i Group*. 1991 Umwandlung in eine GmbH. (E018)



Los 725 Ausruf: 30 €
Diamalt AG, München, September 1951, 1.000 DM, # 5

Rückseite mit Stempel "ungültig" entwertet. VF; Format: 29x22,5. Beschreibung s. Los davor. (E018)

Los 726 **Ausruf: 25 €**
Diamalt AG, München, Januar 1961,
100 DM, # 08315

Rückseite mit Stempel "ungültig" entwertet.
VF; Format: 29x22,5. Beschreibung s. Los
davor. (E018)

Los 727 **Ausruf: 20 €**
Diamalt AG, München, August 1973,
50 DM, # 11005

Rückseite mit Stempel "ungültig" entwertet.
VF; Format: 29x22,5. Beschreibung s. Los
davor. (E018)

Los 728 **Ausruf: 45 €**
Dortmunder Stifts-Brauerei Carl
Funke AG; Dortmund-Hörde, Mai
1953; 100 DM; # 1815

Gegründet 1867 als Stiftsbrauerei Eduard
Frantzen. 1987 Übernahme durch die
Kronen Privatbrauerei Dortmund, d.h.
wurde Bestandteil der Oetker-Gruppe. 1999
in DBI Dortmunder Beteiligungs- und
Immobilien AG, 2000 Sitzverlegung nach
Bonn zum Großaktionär IVG. Breite
Umrandung mit zwei Braumeistern als
Prägung links oben. Lochentwertung. UNC.
Format: 29x22. (E015)



Los 729 **Ausruf: 125 €**
Eisenbahn-Gesellschaft Stralsund-
Tribsees; Stralsund, 2.6.1900; LOT –
3 Stücke

33,7 km lange Strecke mit Anschlüssen in
Tribsees an die Franzburger Südbahn und
die Eisenbahn Greifswald-Grimmen.
Stammaktie A # 189; Stammaktie B # 780;
Vorzugsaktie B # 309. Alle drei Papier nicht
entwertet; EF bis EF -. Formate: 34x26.
(E015)

